

Immanuel Hegel an Karl Hegel, Berlin, 6. Juni 1874

Privatbesitz

Berlin den 6[ten] Juni 1874

Lieber Karl!

Du wirst morgen einmal wieder Deinen Geburtstag¹ feiern, und wenn in unserem Alter wir uns an die Wiederkehr dieser Feier allmählich gewöhnt haben, und wir auch in dem Zuwachs eines neuen Lebensjahres nicht mehr einen Vortheil erkennen können, so ist doch ein solcher Abschnitt stets eine erneute Aufforderung zu einem Rückblick in die Vergangenheit und zu guten Wünschen für die Zukunft. Das verflossene Jahr hat Dir tief schmerzliche Wunden gebracht; Gott, der Herr, wird Dich aber auch in dieser Zeit der Heimsuchung Seine tröstende, Seine verbindende u[nd] aufrichtende Gnadenhand haben erfahren lassen, und es bleibt uns aus solchen Erfahrungen nicht bloß eine wehmüthige Erinnerung, sondern wir werden auch gestärkt durch den Geist des Friedens in der Hoffnung einer himmlischen Heimath. Die guten Wünsche für das neue Jahr werden Dir nicht fehlen, und wir fügen diesen Frühlingskränzen zum Schmucke des Geburtstagstisches auch die unsrigen in herzlicher Liebe hinzu. Mögen diese Wünsche durch Gottes Gnade reichlich in Erfüllung gehen!

In unserem Leben hat es in den letzten Wochen innerlich und äußerlich an Bewegungen mancherlei Art nicht gefehlt. Zur Pfingstwoche² besuchte uns mein Neffe Paul, der älteste Sohn meines verstorbenen Schwagers Herrmann, 16 Jahre alt, Primaner in Elbing, ein pflichttreuer, begabter und strebsamer junger Mann, von dem zu hoffen ist, daß er sich zu einer höheren freieren Bildung durcharbeiten werde. Zugleich mit ihm wohnte bei uns seine Schwester Auguste, die hier in einer Mädchenpension auch noch ausgebildet werden soll: ein hübsches dralles Kind, ein treues Abbild ihrer behaglichen Danziger Großmutter. Meine Frau und Clärchen hatten die Aufgabe, dieses junge schaulustige Volk in Berlin herumzuführen, bis sie von Willi abgelöst wurden, der nach den Festtagen von seiner Offiziersübung in Wesel und von Detmold, wo er meinen Schwager Adalbert besucht hatte, zurückkehrte. Jetzt setzt Willi wieder sein Thätigkeit als Referendarius bei der Gerichts-Deputation in Alt-Landsberg fort.

Vor acht Tagen wurden wir durch den Besuch von Vetter Kieser aus Stuttgart sehr überrascht; er nimmt hier als Kommissarius | seiner Regierung an den Berathungen einer Reichs-Kommission über die Ausführung der neuen Maaß- u[nd] Gewichtsordnung³ und die Geschäftsführung der Eichungsämter Theil; außerdem soll er sich mit den Einrichtungen unserer Bergverwaltung bekannt machen. Es ist recht erfreulich, daß er doch endlich in seiner Heimath zu einer befriedigenden und angesehenen Stellung und Wirksamkeit gelangt ist. Da wir ihn nicht in unserem Hause, welches von den junge Gästen besetzt war, aufnehmen konnten u[nd] er auch durch tägliche Sitzungen und andere Arbeiten sehr beschäftigt ist, so haben wir nur am letzten Sonntag⁴ seinen Besuch genießen können und führten ihn nach der Kirche in den Zoologischen Garten, der ihm sehr gefiel. Hoffentlich wird er auch noch Morgen bei uns sein können, wenn er nicht schon heute abreist; es ist

1 Karl Hegel wurde am 7. Juni 1813 in Nürnberg geboren.

2 Pfingsten war am 24./25. Mai 1874.

3 Das Reichsgesetz über die Maß- und Gewichtsordnung im Deutschen Reich trat am 1. Januar 1872 in Kraft und beruhte auf der „Maaß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund“ vom 17. August 1868. Die Ausführungs-Bestimmungen über die Abänderung der Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 erfolgten per Reichsgesetz vom 11. Juli 1884, dann vom 26. April 1893.

4 31. Mai 1874.

eine herzliche Freude mit einem so wackeren und gemüthlichen Schwaben und liebenswürdig theilnehmenden Verwandten zu verkehren.

Die schönen Sommertage, die uns jetzt nach dem langen Frostwetter erquicken, erregen das Verlangen nach erfrischender Erholung in Gottes schöner Natur. Ich habe für mich keinen anderen Wunsch, als | wieder in Johannisbad, wo mir die Verhältnisse und Lebensweise bekannt und lieb geworden sind, in Bergesluft, Waldesgrün und in den stärkenden Bädern zu erquicken, und ich hoffe dort auch die frühere Wohnung wieder zu erhalten. Mein Katarrh hat mich in diesem Frühjahr wieder sehr geplagt und ich quäle mich noch jetzt mit nächtlichem Husten. Auch meine Nerven sind unter den Aufregungen u[nd] Sorgen dieser Zeit angegriffen. Es wird mir recht wohl thun, wenn ich mich werde einige Wochen, von Anfang August an, ausruhen können. Die weitere Zukunft fordert auch feste und ausdauernde Kräfte in den Kämpfen, die besonders in der Kirche immer schwerer werden. Es ist jetzt eine schwüle Zeit, die mich sehr an die Jahre vor [18]48 erinnert; die Gährung der Gemüther in den tiefsten Gegensätzen treibt zu einer Krisis, in welcher nur das und die, welche auf einem festen Grunde stehen, sich wird behaupten können. Zuweilen haben wohl in letzter Zeit Dich meine Gedanken beschäftigt, mit dem Wunsche mein jetziges Amt aufzugeben; doch ist dies nicht leicht gethan u[nd] ich muß es doch als die Bestimmung meines Gottes betrachten, daß ich darin ausharren soll: Er wird mich ja nicht versuchen lassen über mein Vermögen! |

Von Clara u[nd] Clärchen die herzlichsten Grüße u[nd] Glückwünsche; auch von mir viel freundliche Grüße Deiner Frau u[nd] Deinen Kindern. In treuer Liebe

Dein Bruder Imm[anuel]

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Adalbert [= Flottwell, Adalbert Julius] [flottwelladalbert_2418](#)
Auguste [= Flottwell, Auguste Luise, verh. Douglas] [flottwellauguste_6660](#)
Clärchen [= Hegel, Clara (Clärchen, Clärli)] [hegelclara_2490](#)
Frau [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] [hegelclara_7749](#)
Frau [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] [hegelsusanna_2631](#)
Großmutter [= Frantzius, Hanna Euphrosine Luise, geb. Goetz] [frantziushanna_3213](#)
Herrmann [= Flottwell, Hermann] [flottwellhermann_8382](#)
Kieser [= Kieser, Heinrich] [kieserheinrich_3187](#)
Paul [= Flottwell, Paul Hermann] [flottwellpaul_8365](#)
Willi [= Hegel, Wilhelm (Willi)] [hegelwilhelm_7049](#)

Orte

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Alt-Landsberg [= Alt-Landsberg (Altlandsberg)] [altlandsbergaltlandsberg_5416](#)
Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Danziger [= Danzig] [danzig_6243](#)
Detmold [= Detmold] [detmold_6144](#)
Elbing [= Elbing] [elbing_7283](#)
Johannisbad [= Johannisbad] [johannisbad_3756](#)
Schwaben [= Schwaben (Schwabenland)] [schwabenschwabenland_8596](#)
Stuttgart [= Stuttgart, auch: Stuttgard] [stuttgart_6321](#)
Wesel [= Wesel] [wesel_5700](#)

Sachen

Gerichts-Deputation [= Gerichts-Deputation] [gerichtsdeputation_6133](#)
Referendarius [= Referendar(ius)] [referendarius_3280](#)
Zoologischen Garten [= Zoologischer Garten (Berlin)] [zoologischergartenberlin_3401](#)

Quellen und Literatur

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc_0023](#)